Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank".

Nr. 213

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 25. März.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1891

Deutschland.

Berlin, 24. März.

— Kaiser Wilhelm wird nach einer gerüchtweisen Meldung der „Frkf. Ztg." aus Amsterdam die Königin Emma während ihres Aufenthalts in Amsterdam im Mai besuchen.

— Zur Landgemeindeordnung schreibt nun auch die „Nat.-Ztg.": Es mehren sich die Anzeichen, daß die Hochkonservativen den Kampf, in welchem sie bei der Frage der Kommunalbildung und der Zweckverbände geschlagen worden, auf einem andern, vermuthlich günstigeren Felde erneuern wollen. Der Zweck der nunmehr an der Frage des Stimmrechts ansetzenden konservativen Opposition sei genau so, wie im ersten Stadium der Angelegenheit, die Vereitelung der Reform. „Bleibt die Regierung fest, so wird das neue Hinderniß, in dessen Aufrichtung jetzt gearbeitet wird, ebenso überwunden werden, wie das frühere. Von der Festigkeit der Regierung in dieser Angelegenheit aber wird ihre künftige Autorität in hohem Maße abhängen." — Die „Nat.-Ztg." scheint hiernach selbst an der Festigkeit der Regierung einigermaßen zu zweifeln.

— Nach antisemitischem Muster sind nationalliberale Störenfriede in eine von freisinniger Seite veranstaltete Versammlung in Heidelberg eingedrungen, in welcher Abgeordneter Harmening einen Vortrag hielt über den Zusammenbruch des Bismarckschen Systems. Zunächst suchten die Nationalliberalen durch wiederholte, immer stärker werdende Zwischenrufe wie: Schluß, Raus, Pfui! den Redner zu stören. Die Störungsversuche steigerten sich bis zum wüstesten Lärm. Der Vortragende ließ sich gleichwohl nicht irre machen und erntete den lebhaftesten Beifall der überwiegenden Mehrheit der Versammlung. Alsdann nahm Hofrath Professor Erdmannsdörffer das Wort zu einem Panegyrikus auf den Fürsten Bismarck und dessen großen und heiligen Namen. Redner schloß mit einem Hoch auf den Fürsten Bismarck. Unter Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles" verließen darauf die Nationalliberalen den Saal. Die Versammlung tagte alsdann ruhig weiter. Herr Harmening meinte, so rüpelhaft wie hier hätten sich die Nationalliberalen noch nirgends benommen. Der anwesende Führer der Sozialdemokraten konstatirte, daß die Störung nicht von seinen Genossen ausgegangen sei, sondern von jenen Leuten, von denen die Sozialdemokraten als Pöbel bezeichnet würden. Auch ein nationalliberaler Lehrer nahm Veranlassung, zu bemerken, daß er geblieben sei und keinen Antheil an dem Radau genommen habe, den er bedauere. Nach der „Neuen Badischen Landeszeitung" bestanden die Störenfriede aus etwa 150 Nationalliberalen unter Führung von zwei Universitätsprofessoren. Den Vorsitz in der Versammlung führte der freisinnige Professor Osthoff. — Der Kuriosität halber sei ein Telegramm aus Karlsruhe erwähnt, welches die „Hamb. Nachr." über die Heidelberger Versammlung erhalten. Professor Erdmannsdörffer habe Namens der anständigen Bürgerschaft in längerer Rede dagegen protestirt, daß man es wage, „in der guten Bismarckstadt Heidelberg den Fürsten zu verunglimpfen." Durch die hundertstimmigen Hochrufe auf den Fürsten Bismarck hätte sich die Versammlung zu einer glänzenden Ovation für den Fürsten gestaltet. — Bismarckstadt ist gut, meint dazu die „Freis. Ztg." Von dem deutschen Volk als dem Volk Bismarck's ist schon wiederholt gesprochen worden. Nun fehlt nur noch, daß man Deutschland ein Bismarckreich nennt. — Die „Nationalztg" feiert in einer Korrespondenz aus Heidelberg den dortigen Radau als eine Kundgebung, welche ganz unwillkürlich von einer Anzahl patriotischer Männer ausgegangen sei in dem Ausfall der Entrüstung über das Gebahren der Freisinnigen, und welche denselben einen Denkzettel zu geben als ihre Pflicht erkannten. — Mit denselben Worten kann man auch jeden sozialdemokratischen oder antisemitischen Radau ähnlicher Art in Versammlungen anderer Parteien entschuldigen. Nur pflegen bei solchem Spektakel nicht gerade Universitätsprofessoren, also die Bildner der Jugend, an der Spitze zu stehen.

— König Stumm zu Neunkirchen hat nach der „Volksztg." den Schienenbedarf für die Gotthardbahn bis zum Jahre 1894 zum Preise von 130 Franks frei Basel oder 98 Mark ab Hütte zu liefern übernommen. Das Königreich Stumm liefert also der Schweiz die Schienen um 30 M. billiger, als sie zuletzt von deutschen Hüttenwerken für den inländischen Bedarf angeboten wurden. — Man wird hiernach begreifen, warum Se. Maj. König Stumm unlängst im Reichstage so erregt wurden, als Abg. Richter von der Regierung regelmäßig Auskunft erbat über den Ausfall der Schienensubmissionen. Bekanntlich zog sich Frhr. v. Stumm bei dieser Diskussion sogar einen Ordnungsruf des Präsidenten zu.

Bochum, 23. März. Von verschiedenen Orten wird übereinstimmend gemeldet, daß für den Fall des befürchteten Kohlenstriks auf jeder Zeche sieben berittene Gendarmen stationirt werden. Die nöthigen Vorkehrungen zur Unterbringung der Mannschaften und Pferde werden gegenwärtig getroffen. Den Zechen soll von dieser Maßnahme schon vor längerer Zeit Kenntniß gegeben worden sein.

Hamburg, 24. März. Die Nachricht, Fürst Bismarck habe in Berlin Häuser angekauft, ist dem Friedrichsruher Amtsblatt (Hamb. Nachr.) zufolge unrichtig.

Militärisches.

r. **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** v. Vietinghoff, Pr.-Lt. à la suite des Inf.-Regts. Nr. 98, unter Belassung in dem Kommando als Adjutant bei der 18. Inf.-Brigade und unter Versetzung in das 3. Posen. Inf.-Regt. Nr. 58, zum überzähligen Hauptmann befördert; Klebs, Sek.-Lt. vom Inf.-Regt. Graf Kirchbach (1. Niederschles.) Nr. 46, von dem Kommando bei der Unteroffizier-Schule in Ettlingen zum 1. April d. J. entbunden; Schultz v. Dratzig, Rittm. u. Eskadr.-Chef vom 2. Leib-Hus.-Regt. Kaiserin Nr. 2, der Charakter als Major verliehen; Keibel, Rittm. à la suite des Ulan.-Regts. Kaiser Alexander III. von Rußland (Westpreuß.) Nr. 1 und Lehrer bei dem Militär-Reitinstitut, ein Patent seiner Charge verliehen: Baehr, Pr.-Lt. vom Feld-Art.-Regt. v. Podbielski (Niederschles.) Nr. 5, zum Hauptmann u. Battr.-Chef, Gandtner, Sek.-Lt. von demselben Regt., zum Pr.-Lt., vorläufig ohne Patent, befördert; Asbrand gen. v. Porbeck, Major à la suite des Niederschles. Fuß-Art.-Regts. Nr. 5 und 1. Art.-Offizier vom Platz in Posen, zum Oberstlt. befördert; Schoenfelder, Pr.-Lt. vom Niederschlesischen Train-Bataillon Nr. 5, in das Hannov. Train-Bataillon Nr. 10 versetzt; Weiß, Premier-Lieutenant à la suite des Niederschlesischen Train-Bat. Nr. 5, und kommandirt zur Dienstleistung als 2. Offizier bei dem Train-Depot des V. Armeekorps, unter Entbindung von diesem Kommando, in das Bataillon einrangirt; Fomm, Premier-Lt. vom Hannow. Train-Bataillon Nr. 10, unter Stellung à la suite des Niederschlesischen Train-Bataillons Nr. 5, zur Dienstleistung als 2. Offizier zum Train-Depot des V. Armeekorps kommandirt; Nelde, Hauptmann und Kompagniechef vom 3. Posen. Infanterie-Regt. Nr. 58 und kommandirt zur Dienstleistung bei dem Kriegsministerium, mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt, und unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des genannten Regiments, zur weiteren Dienstleistung bei dem Kriegsministerium in eine etatsmäßige Stelle für pensionirte Offiziere kommandirt; v. d. Borne, Hauptmann und Kompagniechef vom Infanterie-Regt. v. Stülpnagel (5. Brandenburg.) Nr. 48, in das 3. Posen. Inf.-Regt. Nr. 58 versetzt; Frhr. v. Grutschreiber, Major vom Generalstabe der 9. Division, zum großen Generalstabe versetzt; Stabs, Premier-Lieut. vom Grenadier-Regiment König Wilhelm I. (2. Westpreuß.) Nr. 7, kommandirt zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe, unter Beförderung zum Hauptmann und unter Belassung bei dem großen Generalstabe; Fischer, Premier-Lieutenant vom 3. Niederschles. Infanterie-Regiment Nr. 50, unter Beförderung zum Hauptmann u. Komp.-Chef, zum 1. April d. J. von dem Kommando zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe entbunden; Fuchs, Premier-Lieut. vom 2. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 47, vom 1. April d. J. ab auf ein ferneres Jahr zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe kommandirt; v. Harbou, Premier-Lieut. vom Infanterie-Regt. von Courbiere (2. Posensches) Nr. 19, Kaupert, Premier-Lieut. vom Füsilier-Regt. von Steinmetz (Westfälisches) Nr. 37, Rößler Premier-Lieut. vom 2. Niederschlesischen Inf.-Regt. Nr. 47, — vom 1. April d. J. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe kommandirt; v. Schlichting, Sek.-Lt. vom Gren.-Regt. König Wilhelm I. (2. Westpreuß.) Nr. 7, zum Pr.-Lt. befördert; Becker II, Hauptm. à la suite des Gren.-Regts. König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreuß.) Nr. 3, und Lehrer bei der Kriegsschule in Glogau, tritt zum 1. April d. J. in gleicher Eigenschaft zur neu zu errichtenden Kriegsschule in Hersfeld über; Goebel, Hauptm. u. Komp.-Chef vom Inf.-Regt. von Boyen (5. Ostpreuß.) Nr. 41, unter Stellung à la suite des Regts., als Lehrer zur Kriegsschule in Glogau zum 1. April d. J. versetzt; Kunath, Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. Graf Kirchbach (1. Niederschles.) Nr. 46 und kommandirt als Insp.-Offizier bei der Kriegsschule in Metz, tritt zum 1. April d. J. in gleicher Eigenschaft zur neu zu errichtenden Kriegsschule in Hersfeld über; Petrich, Pr.-Lt. vom 8. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 70, unter Versetzung in das Inf.-Regt. Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenburg.) Nr. 24, als Insp.-Offiziere zur Kriegsschule in Glogau vom 1. April d. J. ab kommandirt; von Normann, Pr.-Lt. vom Füs.-Reg. von Steinmetz (Westfäl.) Nr. 37, von dem Kommando als Erzieher bei dem Kadettenhause zu Potsdam zum 1. April d. J. entbunden; von Waldheim I, Sek.-Lt. vom Gren.-Regt. König Wilhelm I. (2. Westpreuß.) Nr. 7 kommandirt als Erzieher bei dem Kadettenhause zu Potsdam, tritt zum 1. April d. J. in gleicher Eigenschaft zur Haupt-Kadettenanstalt über; Burchardt, Prem.-Lt. vom Niederschlesischen Pionier-Bataillon Nr. 5, unter Stellung à la suite der ersten Ingen.-Inspektion, als Militär-Lehrer zur Haupt-Kadettenanstalt zum 1. April d. J. versetzt; Dzialas, Hauptm. und Komp.-Chef vom Inf.-Regt. Graf Kirchbach (1. Niederschles.) Nr. 46, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzl. Pension, zum Bezirksoffizier bei dem Landw.-Bezirk Neustettin ernannt; Tapper, Hauptm. und Komp.-Chef vom Füs.-Regt. v. Steinmetz (Westfäl.) Nr. 37, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension, bei dem Landw.-Bez. Görlitz, Himpe, Hauptm. und Komp.-Chef vom 3. Posen. Inf.-Regt. Nr. 58, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension, bei dem Landw.-Bezirk Posen, Biesel, Hauptm. und Komp.-Chef vom 3. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 50, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension, bei dem Landw.-Bezirk Schroda, v. Schaper, Hauptm. und Komp.-Chef vom Gren.-Regt. König Wilhelm I. (2. Westpreuß.) Nr. 7, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension, bei dem Landwehr-Bezirk Schrimm — zu Bezirksoffizieren ernannt; v. Zakrzewski, Rittm. und Komp.-Chef vom Niederschles. Train-Bataillon Nr. 5, unter Versetzung in das Rhein. Train-Bataillon Nr. 8, zur Wahrnehmung der Geschäfte eines Bezirksoffiziers bei dem Landw.-Bezirk Tilsit, Steuer, Hauptm. und Komp.-Chef vom Inf.-Regt. Graf Kirchbach (1. Niederschles.) Nr. 46, zur Wahrnehmung der Geschäfte eines Bezirksoffiziers bei dem Landwehr-Bezirk Ostrowo kommandirt; Sommer, Hauptmann à la suite des Inf.-Regts. v. Boyen (5. Ostpreuß.) Nr. 41, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 8. Inf.-Brig., als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. Graf Kirchbach (1. Niederschles.) Nr. 46 versetzt; Sommerfeld, Pr.-Lt. vom Gren.-Regt. Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreuß.) Nr. 6, als Adjutant zur 8. Inf.-Brig. kommandirt; v. Grevenitz, Sek.-Lt. von demselben Regt., zum Pr.-Lt. befördert; Arent, Hauptmann vom Inf.-Regt. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 15. Inf.-Brig., als Komp.-Chef in das Füs.-Regt. v. Steinmetz (Westfäl.) Nr. 37 versetzt; Menzel, Hauptm. vom 3. Pos. Inf.-Regt. Nr. 58, zum Komp.-Chef ernannt; Heyn, Sek.-Lt. von demselben Regt., Schroeter, Sek.-Lt. vom 3. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 50, zu Pr.-Lts., v. Koschitzky, Pr.-Lt. vom Gren.-Regt. König Wilhelm I. (2. Westpreuß.) Nr. 7, zum Hauptm. und Komp.-Chef, v. Hackewitz, Sek.-Lt. von demselben Regt., kommandirt als Komp.-Offizier bei der Unteroffizier-Schule in Marienwerder, zum Pr.-Lt. befördert; Beamisch-Bernard, Pr.-Lt. vom Magdeburg. Train-Bat. Nr. 4, unter Beförderung zum Rittm. und Komp.-Chef, in das Niederschles. Train-Bat. Nr. 5 versetzt; Gebhardt, Pr.-Lt. vom 3. Pos. Inf.-Regt. Nr. 58, kommandirt zur Dienstleistung bei den Gewehr- und Munitionsfabriken, vom 1. April d. J. ab zur ständigen Dienstleistung bei den gedachten Fabriken kommandirt; Müller, Sek.-Lt. vom 3. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 50, — von dem Kommando zur Dienstleistung bei den Gewehr- und Munitionsfabriken, mit Ende d. Mts. entbunden. — Kadetten-Vertheilung 1891: Gefr. v. Dobschütz I. als charakt. Portepee-Fähnrich bei dem Gren.-Regt. Graf Kleist v. Nollendorf (1. Westpreuß.) Nr. 6; Kad. Marth als charakt. Portepee-Fähnrich bei dem Füsil.-Regt. v. Steinmetz (Westfäl.) Nr. 37; Kad. Kleinmichel als charakt. Portepee-Fähnrich, P.-U. v. Poncet als Sek.-Lieut. bei dem 2. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 47; Kad. Mellin als charakt. Portepee-Fähnrich, P.-U. Schuh als Sek.-Lt. beim 2. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 47; Kad. Moliere als charakt. Portepee-Fähnrich bei dem 3. Pos. Inf.-Regt. Nr. 58; Kad. Schwerdtfeger I. als charakt. Portepee-Fähnrich bei dem Feld-Art.-Regt. v. Podbielski (Niederschles.) Nr. 5.

r. **Personalveränderungen in der 4. Division.** Poly, Major vom 6. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Regt. Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpreuß.) Nr. 43 versetzt; Freytag, Major, aggreg. dem 6. Pomm. Infant.-Regt. Nr. 49, in das Regiment wieder einrangirt; Stursberg, Sek.-Lieut. vom Inf.-Regt. Nr. 140, scheidet behufs Uebertritts zur Marine-Infanterie aus, zugleich als Sek.-Lieut. im See-Bataillon angestellt; Freiherr v. Puttkamer, Major, aggreg. dem 6. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 68, als aggreg. zum 6. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 49 versetzt; Rademacher, Rittmeister und Eskadron-Chef vom Dragoner-Regt. von Wedell (Pomm.) Nr. 11, der Charakter als Major verliehen; Bassenge, Prem.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 129 und kommandirt als Insp.-Offizier bei der Kriegsschule in Glogau, tritt zum 1. April d. J. in gleicher Eigenschaft zur neu zu errichtenden Kriegsschule in Hersfeld über; v. Zelewski-Hackebeck, Prem.-Lieut. von der Haupt-Kadettenanstalt, in das Pomm. Füsilier-Regt. Nr. 34 zum 1. April d. J. versetzt; v. Grote, Prem.-Lieut. vom Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34, kommandirt als Erzieher bei der Haupt-Kadettenanstalt, unter Stellung à la suite des Regiments, vom 1. April d. J. ab als Assistent der Kompagnie-Chefs zum Kadettenhause in Potsdam kommandirt; v. Stockhausen, Sek.-Lieut. vom Inf.-Regiment Nr. 140, als Erzieher zum Kadettenhause in Cöslin vom 1. April d. J. ab kommandirt; Demminghoff, Sek.-Lieut. vom Inf.-Regt. Nr. 140, kommandirt als Erzieher bei dem Kadettenhause zu Wahlstatt, Eichholtz, Prem.-Lieut. à la suite des Pomm. Inf.-Regiments Nr. 49, kommandirt als Erzieher bei der Haupt-Kadettenanstalt, unter Belassung bei derselben, zum 1. April d. J. in das Kadettenkorps versetzt; v. Duisburg, Sekonde-Lieutenant vom Infanterie-Regiment Nr. 140, unter Beförderung zum Prem.-Lieutenant und unter Belassung in dem Kommando als Erzieher bei dem Kadettenhause zu Potsdam, à la suite des Regiments gestellt; Tottleben, Major aggregirt dem 1. Hannov. Inf.-Regt. Nr. 74, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension, zum Bezirksoffizier bei dem Bezirk Inowrazlaw ernannt; Protz, Major z. D. und Bezirksoffizier bei dem Landw.-Bezirk Dramburg, in gleicher Eigenschaft zum Landw.-Bezirk Gnesen versetzt. — Kadetten-Vertheilung 1891: Gefr. Blumensath als charakt. Portepeefähnrich beim 6. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 49; Kadett Hellhoff als charakt. Portepeefähnr. beim Inf.-Regt. Nr. 129; P.-U. Wenzel II. als Sekonde-Lieut., Kad. Frhr. v. Linstow I. als charakt. Portepeefähnr. beim Inf.-Regt. Nr. 140; Gefreiter Scharffenorth als charakt. Portepeefähnr. beim Drag.-Reg. von Wedell (Pomm.) Nr. 11; Kad. v. Risselmann als charakt. Portepeefähnr. beim 2. Leib-Hus.-Regt. Kaiserin Nr. 2; Kadetten v. Wedell II. und Herrfahrdt als charakt. Portepeefähnr. beim 2. Pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 17.

Lokales.

Posen, 25. März.

* [Wasserstand der Warthe.] Telegramm aus Pogorzelice vom 25. März 3,09 Meter Telegramm aus Schrimm vom 25. März 3,02 Meter..

* **Hausverkauf.** Das Grundstück Friedrichstraße Nr. 26 ist von den Czwalinaschen Erben an Herrn Restaurateur Gustav Lachmann für 84 000 Mark verkauft worden.

—b. **Ein Telegraphenleitungsdraht** war vorgestern von den Gebäuden des Alten Marktes, in Folge Zertrümmerung eines der Isolatoren, auf die Straße herabgefallen. Die Reparatur wurde alsbald bewerkstelligt.

—b. **Ein trichinöses Schwein.** Bei einem Wirthe in Jersitz wurde gestern ein trichinöses Schwein gefunden und durch die Polizei beschlagnahmt.

—b. **Eine Schlägerei** fand gestern Abend in der Wohnung eines Arbeiters in der Bäckerstraße statt, Fensterscheiben wurden dabei zertrümmert und die Thür beschädigt. Um größerem Schaden vorzubeugen, wurden schließlich Schutzleute herbeigerufen; als dieselben ankamen, hatten sich indeß die Excedenten entfernt.

—b. **Verhaftet.** Ein Arbeiter, welcher vor einigen Tagen gelegentlich einer Gerichtsverhandlung, in welcher er verurtheilt wurde, entsprungen war, wurde gestern verhaftet und dem Gericht wieder zugeführt.

—b. **Diebstähle**. Einem Fleischermeister in der Judenstraße sind im Laufe der letzten zwei Wochen aus seinem verschlossenen Schranke mittels Nachschlüssels ein Brillantring, ein Paar goldene Ohrringe und ein kleiner Damenring gestohlen worden. Auf den Dieb wird eifrig gefahndet. — Bei einem hiesigen Uhrmacher erschien gestern eine diesem unbekannte, fein gekleidete Dame, um, wie sie sagte, eine Uhr zu kaufen. Sie ließ sich verschiedene Uhren vorlegen, kaufte aber schließlich doch keine. Als sie den Laden schon eine Weile verlassen hatte, bemerkte man erst, daß sie eine der vorgelegten Uhren entwendet hatte. — Ein Schuhmacherlehrling stahl gestern einem Handlungslehrling eine Uhr und wurde deshalb verhaftet. — Einem Buchhalter ist aus seiner unter Wasser stehenden Wohnung in der Schifferstraße ein Regulator gestohlen worden. Der Dieb ist nicht unbekannt.

* **Aus dem Polizeibericht** von Dienstag. Verhaftet: ein Bettler. Nach dem Stadtlazareth geschafft: ein Arbeiter vom Wilhelmsplatz. Gefunden: 20 M.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 25. März.

Der Ztr. Roggen 8—8,25 M., Weizen 9—9,25 M., Gerste 6,75—7 M., Hafer 7—7,25 M., Erbsen 7—7,25 M. Weiße Bohnen 10—10,50 M. Gemenge (Wicken und Hafer) 5—5,50 M., Wicken 5—5,50 M., blaue Lupinen 3—4 M., gelbe Lupinen 4—5 M., Seradella bis 5 M. Das Schock Stroh-Bunde 17,75—18,75 M., für einzelne Bunde 35—40 Pf. Kartoffeln der Ztr. weiße 2,30 M., rothe 2,50 M. Der Ztr. Wrucken 90 Pf. bis 1 M. 1 Paar Hühner 2,75—3,75 M., 1 Gans 5—9,75 M., 1 Puthahn 7 bis 10,75 M., 1 Puthenne 5,50—5,75 M., 1 Paar junge Tauben 65 bis 75 Pf. Die Mandel Eier 70 Pf. Das Pfd. Tischbutter 1 bis 1,10 M. Die Metze Kartoffeln 10 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 12 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 20—35 Pf. 1 Pfd. Zwiebeln 7—8 Pf., der Kopf Weißkraut 5—10 Pf., der Kopf blaues Kraut 8—10 Pf., 1 Wurzel Sellerie 5—10 Pf. Das Pfd. Aepfel 8 bis 15 Pf. Der Ztr. lebend Gewicht Fettschweine 38—40 M., Kälber etwa 20 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—38 Pf., Hammel, das Pfd. lebend Gewicht 22—30 Pf., prima 32 Pf. Große lebende Hechte 65—70 Pf. pro Pfd., Karpfen 70—80 Pf., Barsche 50 bis 55 Pf., Schleie 50—55 Pf. pro Pfd., das Pfd. Bleie 35—40 Pf., das Pfd. verschiedene kleine Fische 20—30 Pf., das Pfd. Weißfische 20 Pf., das Pfd. lebende Zander bis 55 Pf., das Pfd. todte Zander 30—35 Pf. Rindfleisch, das Pfd. 55—60 Pf., geringere Sorte 40—50 Pf., Schweinefleisch 55—60 Pf., Kalbfleisch 60—65 Pf., Hammelfleisch 55—60 Pf., geräucherten Speck 75—80 Pf., Schmalz 80 Pf., geräucherter Schinken 70—75 Pf., das Pfd. Rindertalg 40—50 Pf. — Sapiehaplatz: 1 Paar Hühner 3—3,75 M., 1 Paar Enten, 3,75—4 M., 1 Puthenne 5—7 M., 1 Puthahn 6,75—11,50 M., 1 Gans 5—10,50 M., 1 Paar junge Tauben 65—75 Pf., 1 Kaninchen 1,75—2,25 M., die Mandel Eier 70 Pf., das Pfd. Butter 1—1,20 M., Koch- und Backbutter 90 Pf. bis 1 M. Die Metze Kartoffeln 10 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 12 Pf., 1 Kopf Blumenkohl bis 35 Pf., Radieschen, Schnittlauch, Petersilie, in kleinen Bunden zu 5 Pf., 1 Sellerie-Wurzel 5—10 Pf., rothe Rüben 5—7 Stück 10 Pf., Rettig in Bunden zu 5 Pf., einzelne große Wurzeln 5—8 Pf. Das Pfd. Aepfel 10—15 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 24. März. Die Zeichnung auf die Obligationen der Oberschlesischen Eisenindustrie-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb ist heute Vormittag alsbald nach der Eröffnung geschlossen worden.

** **Köln,** 24. März. Die heute stattgehabte Versammlung des Verbandes der mit Herstellung von Träger-Eisen beschäftigten Werke setzte, wie die „Kölnische Volkszeitung" meldet, einen Ausschuß ein, der die Satzungen und die Errichtung des zu bildenden Verbands-Syndikats berathen soll.

In Folge der in der Versammlung vorgelegten Wettbewerbs-Angebote Seitens österreichischer Werke wurde beschlossen, den Kampf gegen letztere durch Herabsetzung des Grundpreises auf 110 Mark ab Burbach aufzunehmen.

** **Köln,** 24. März. Wie die „Kölnische Zeitung" erfährt, sind die über eine Erschütterung des Schienenverbandes verbreiteten Nachrichten unbegründet.

** **Wien,** 24. März. Die Bilanz der Oesterreichischen Länderbank weist einen Reingewinn von 3 970 480 Fl. auf. Der Verwaltungsrath beschloß, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 12 Fl. per Aktie gleich 6 Prozent vorzuschlagen. Außer den statutarischen Zuweisungen für die ordentliche Reserve wird eine Million Fl. zur Errichtung einer Spezialreserve verwendet. Der Rest von 311 172 Fl. wird auf neue Rechnung vorgetragen.

** **Paris,** 24. März. In einer heute abgehaltenen Sitzung der Vertreter hiesiger Kreditinstitute legten die provisorischen Administratoren der Société des depôts die Situation dar, welche sich als nicht so ungünstig herausstellte, wie Anfangs befürchtet wurde. Man hofft, daß eine Nachzahlung Seitens der Aktionäre nicht erforderlich sein werde.

Marktberichte.

** **Berlin,** 24. März. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei starker Zufuhr ziemlich lebhaftes Geschäft. Rindfleisch etwas nachgebend. Wild und Geflügel. Frisch eingegangen war nur Schwarzwild, welches gut bezahlt wurde. Zahmes Geflügel auch sehr knapp und gesucht. Hoher Preis für Puten. Fische. Zufuhr in Flußfischen reichlich, in Seefischen knapp. Geschäft günstig, Preise anziehend. Butter. Unverändert. Käse. Heute etwas lebhafter. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Unverändert, stilles Geschäft.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—62, IIa 50—56, IIIa 40—48, Kalbfleisch Ia 60—70, IIa 46—55, Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 38—46, Schweinefleisch 45—52, Bakonier do. 49—50 M., serbisches do. — M., russisches 48—50 M., galizisches — M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 72—85 M., do. ohne Knochen 90—100 Mark, Lachsschinken 120—140 M., Speck, ger. 60—75 M., harte Schlackwurst 120—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Wildschweine 40—60 Pf. per ½ Kg., Kaninchen per Stück 75 Pf., Rennthierfleisch (Keule) per ½ Kg. 58 bis 64 Pf., do. (Rücken) do. 70 Pf. bis 1 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück 5—6 M., Enten 1,50—2,50 M., Puten — bis — M., Hühner, alte 1,00 bis 2,00 M., do. junge — M., Tauben 40—50 Pf., Zuchthühner — M., Perlhühner — Mk.

Zahmes Geflügel geschlachtet. Enten prima pr. ½ Kilo — bis — M., per Stück IIa 1,20—1,80 M., Hühner Ia pr. Stück 1,20—1,80, IIa 0,70—1,00 M., junge 1—1,25 M. Tauben 0,58 bis 0,65 M., Puten pr. ½ Kilo 0,85—0,90 M.

Fische. Hechte 46—50 M., do. große 40 M., Zander —,— M., Barsche 63—64 M., Karpfen, große, 73 M., do. mittelgroße, matt 70—74 M., do. kleine 69 M., Schleihe 78 M., Bleie 33—50 M., Aale, große 131 M., do. mittelgraße 130 M., do. kleine 80 M., Quappen 43 M., Karauschen 58 M., Wels 35—36 M., Roddow 41—47 M. per 50 Kilo.

Schalthiere, lebende Hummern 50 Kilo 300 M., Krebse, große, 12 Centmtr. und mehr per Schock —,— Mark, do. mittelgroße 4—6 M., do. kleine 10 Centim. 3,50 M., do. galizische unsortirt — M.

Butter. Ost- u. westpreußische Ia. 116—120 M., IIa. 105 bis 112 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia 115—118, do. IIa 105—110 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 115—118 M., do. do IIa. 105—110 M., geringere Hofbutter 90—100 M., Landbutter 75 bis 85 M., Polnische — M., Galizische — M.

Eier. Hochprima Eier, mit Rabatt, 3,00 M., Prima do. do. 2,90 M., Durchschnittswaare do. 2,80 M., Kalkeier —,— M. per Schock.

Marktpreise zu **Breslau** am 24. März.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer n.	pro	20 20	20 —	19 60	19 10	18 60	18 10
Weizen, gelber n.	pro	20 10	19 90	19 60	19 10	18 60	18 10
Roggen	100	17 90	17 60	17 40	17 20	16 70	16 20
Gerste	100	16 —	15 30	14 40	13 90	13 30	12 30
Hafer alter	Kilog.	— —	— —	— —	— —	— —	— —
dito neuer	Kilog.	15 10	14 90	14 70	14 50	14 30	14 10
Erbsen	Kilog.	16 80	16 30	15 80	15 30	14 80	13 80

Breslau, 24. März (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per März 180,00 Gd., April-Mai 181,00 Gd., Mai-Juni 179,00 Gd., Septbr.-Oktober 171,00 Gd. — Hafer (per 1000 Kilogr.) —. Per März 151,00 Gd., April-Mai 151,00 Gd. — Rüböl (per 100 Kilogramm) —. Per März 61,50 Gd. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 Mark Verbrauchsabgabe, gekündigt —,— Liter. Per März (50er) 68,50 Gd., (70er) 48,80 Gd., April-Mai 49,30 Gd., Mai-Juni 49,50 Gd., Juni-Juli 50,00 Gd. — Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	23. März.	24. März.
ffein Brodraffinade	28,25—28,50 M.	28,25—28,50 M.
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	27,75—28,25 M.	27,75—28,25 M.
Gem. Melis I.	26,75—27,00 M.	26,75—27,00 M.
Krystallzucker I.	27,50—27,75 M.	27,50—27,75 M.
Krystallzucker II.	—	—
Melasse Ia.	—	—
Melasse IIa.	—	—

Tendenz am 24. März, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	23. März.	24. März.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	18,20—18,45 M.	18,25—18,45 M.
dto. Rend. 88 Proz.	17,25—17,45 M.	17,25—17,45 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,50—14,90 M.	13,50—14,90 M.

Tendenz am 24. März, Vormittags 11 Uhr: Stetig.

** **Hamburg,** 23. März. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: ruhig. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 24,25—24,75 M., Lieferung 24,25—24,75 M. Kartoffelmehl. Primawaare 23,25 bis 23,75 M., Lieferung 23,50—24 M., Superiorstärke 25,00 bis 25,50 Mk., Superiormehl 25,00—26,00 Mark. — Dextrin weiß und gelb prompt 31,50—32,00 M. — Capillar-Syrup 44 Bé. prompt 31,50—32,00 M. — Traubenzucker prima weiß geraspelt 31,50—32,00 Mark.

** **Leipzig,** 24. März. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per April 4,37½ Mk., per Mai 4,40 Mk., per Juni 4,42½ Mk., per Juli 4,42½ M., per August 4,45 M., per September 4,47½ M., per Oktober 4,47½ M., per November 4,47½ Mk., per Dezember 4,47½ Mark, per Januar 4,47½ Mark. Umsatz 105 000 Kilogramm. Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Buenos-Ayres, 25. März. Fast sämmtliche Gouverneure der Provinzen telegraphirten ihre Zustimmung zu der Koalition Roca-Mitre. Der Gouverneur von Buenos-Ayres und einige Generäle sprachen sich im entgegengesetzten Sinne aus.

Dresden, 25. März. Staatsminister Fabrice ist heute Vormittag um 10 Uhr gestorben.

Paris, 25. März. Den Morgenblättern zufolge verweilte Prinz Orleans mehrere Tage hier, als Diener einer bekannten Sängerin verkleidet. Als die Regierung davon unterrichtet wurde, begnügte sie sich mit Ueberwachung.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 25. März 1891.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster	100	—	--	16	60	16	—	16	18
	niedrigster		—	—	16	30	15	80		
Gerste	höchster	Kilo-	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster	gramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.			höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	—	1	10
Richt-		4	—	3	50	3	75	Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Krumm-		—	—	—	—	—	—								
Heu		4	—	3	50	3	75	Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	60	1	50	1	55
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	40	1	80	2	10
Kartoffeln		5	50	4	80	5	15	Rind. Nierentalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1	20	1	10	1	15	Eier pr. Schck.		2	70	2	60	2	65

Börsen-Telegramme.

Berlin, 25. März. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 24.			Not. v. 24.
Weizen matt			**Spiritus** matt		
do. April-Mai	211 —	212 50	70er loko o. Faß	51 10	51 20
do. Mai-Juni	210 10	211 25	70er April-Mai	50 80	51 10
Roggen befestig.			70er Juni-Juli	51 —	51 30
do. April-Mai	180 75	181 75	70er Juli-August	51 30	51 60
do. Mai-Juni	178 50	179 50	70er Aug.-Septbr.	51 10	51 20
Rüböl flauer			50er loko o. Faß	— —	70 80
do. April-Mai	61 30	61 80	**Hafer**		
do. Septbr.-Oktbr.	63 20	63 80	do. April-Mai	157 75	158 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr., (50er) —,000 Liter.

Berlin, 25 März. **Schluß-Course.**

			Not. v. 24.
Weizen pr.	April-Mai	211 —	211 75
do.	Mai-Juni	210 25	210 75
Roggen pr.	April-Mai	180 75	181 —
do.	Mai-Juni	178 50	178 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 24.
do.	70er loko	51 —	51 20
do.	70er April-Mai	50 60	51 10
do.	70er Juni-Juli	50 90	51 40
do.	70er Juli-August	51 10	50 50
do.	70er August-Septbr.	50 90	51 20
do.	50er loko	70 70	70 80

		Not. v. 24			Not. v. 24.
Konsolidirte 4% Anl.	105 60	105 60	Poln. 5% Pfandbr.	— —	74 60
" 3½ "	98 80	99 —	Poln. Liquid.-Pfdbr	— —	72 50
Pos. 4% Pfandbrf.	101 90	101 90	Ungar. 4% Goldrente	92 90	92 90
Pos. 3½% Pfandbr.	96 70	96 70	Ungar. 5% Papierr.	89 25	89 25
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 90	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	176 60	176 10
Posen. Prov. Oblig.	95 50	95 50	Oest. fr. Staatsb. ultimo	109 60	109 —
Oestr. Banknoten	176 80	176 75	Lombarden ultimo	52 60	54 —
Oestr. Silberrente	81 60	81 50	Neue Reichsanleihe	85 90	85 90
Russ. Banknoten	239 70	240 40	**Fondsstimmung**		
Russ 4½% BdkrPfdbr	103 60	103 60	fest		

Ostpr. Südb. E. S. A	91 50	91 75	Gelsenkirch. Kohlen	169 50	168 90
Mainz Ludwighfdto	120 40	120 50	Ultimo:		
Marienb. Mlaw dto	72 40	72 —	Dux-Bodenb. Eisb A	263 70	263 10
Italienische Rente	94 40	94 40	Elbethalbahn "	103 25	103 10
Russ 4% kons Anl 1880	99 15	99 15	Galizier "	94 —	94 —
dto. zw. Orient. Anl.	76 25	76 60	Schweizer Ctr. "	175 —	175 —
Rum. 4% Anl.	87 10	87 10	Berl. Handelsgesell.	159 60	159 75
Türk. 1% kons. Anl.	19 10	19 10	Deutsche B. Akt.	166 —	164 75
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Diskont. Kommand.	211 —	210 25
Gruson Werke	152 75	152 75	Königs- u. Laurah.	128 —	128 50
Schwarzkopf	267 25	267 25	Bochumer Gußstahl	133 25	132 50
Dortm. St. Pr. L. A.	73 50	73 25	Flöther Maschinen	— —	— —
Inowrzl. Steinsalz	38 50	38 50	Russ. B. f. ausw. H.	86 30	86 50

Nachbörse: Staatsbahn 109 50, Kredit 176 75, Diskonto-Kommandit 211 —.

Stettin, 25 März (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 24			Not. v. 24.
Weizen matt			**Spiritus** flau		
do. April-Mai	205 —	205 75	per loko 50 M. Abg.	69 —	69 70
do Mai-Juni	205 50	206 50	" " 70 " "	49 30	50 —
Roggen matt			" April-Mai "	49 30	49 70
do. April-Mai	179 —	179 50	" August-Sept. "	49 60	50 10
do. Mai-Juni	177 50	178 —			
Rüböl ruhig			**Petroleum***)		
do. April-Mai	61 —	61 50	do. per loko	11 20	11 20
do. Septbr.-Oktbr.	62 50	63 —			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1¼ pCt.

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wetterbericht vom 24. März, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.		Temp i. Cels. Grad
Mullaghmor.	754	SSW	5	Regen		6
Aberdeen	750	SSW	3	heiter		3
Christiansund	748	O	3	wolkig		3
Kopenhagen	763	SSW	1	heiter	1)	— 3
Stockholm.	765	still		wolkenlos		— 5
Haparanda	760	S	2	bedeckt		— 9
Petersburg	764	NO	1	wolkenlos		—12
Moskau	759	NNO	1	bedeckt		— 3
Cork Queenst.	760	W	3	bedeckt		7
Brest	761	SW	3	wolkig		7
Helder	760	S	2	bedeckt		— 1
Sylt	760	SW	3	bedeckt		0
Hamburg	768	O	1	heiter	2)	— 2
Swinemünde	763	still		wolkig	3)	— 2
Neufahrw.	762	ONO	1	wolkig		— 1
Memel	762	NO	2	wolkenlos		— 7
Paris	764	S	1	heiter		— 3
Münster	762	NNO	2	heiter		— 3
Karlsruhe	764	NO	2	wolkenlos		— 4
Wiesbaden	763	still		wolkenlos	4)	— 3
München	762	NW	2	Schnee	5)	— 4
Chemnitz	764	S	1	Schnee		— 5
Berlin	763	NW	2	bedeckt	6)	— 2
Wien	763	NW	2	heiter		— 2
Breslau	762	NW	2	Schnee		— 4
Ile d'Aix	765	SSW	3	bedeckt		5
Nizza	759	NO	4	Schnee		3
Triest	757	ONO	5	Schnee		3

1) Dunst. 2) Reif. 3) Nachts Schnee. 4) Nachts Reif. 5) Nachts Schnee. 6) Gestern Schnee.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes barometrisches Minimum liegt nördlich von Schottland, Wind und Wetter von Nordwesteuropa beherrschend, und dürfte seinen Einfluß demnächst auch über Deutschland ausbreiten, sodaß daselbst, insbesondere in den nördlichen Gebietstheilen, Erwärmung mit Trübung zu erwarten ist. Das östliche Deutschland steht unter dem Einfluß einer Depression über dem südlichen Rußland. Bei schwacher Luftbewegung aus variabler Richtung ist das Wetter in Deutschland kalt, im Westen heiter, im Osten veränderlich, in den südöstlichen Gebietstheilen fanden Schneefälle statt. In Deutschland und dem Innern Frankreichs herrscht Frostwetter. Memel 7, Kassel und Bamberg 6 Grad unter Null.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 24. März Mittags 4,08 Meter.
" " 25. " Morgens 3,94 "
" " 25. " Mittags 3,90 "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.